

**Volksbank Willisau AG
6003 Luzern**

Architekt Walter Rüssli,
dipl. Architekt BSA/SIA
6004 Luzern
Tel. (041) 51 25 25
Arthur Leuthard,
Mitarbeiter

Ingenieur Schröter & Hofer
Ing. Ingenieure WSB
6004 Luzern
Bernold
Bauingenieurbüro
6004 Luzern

Projekt Wettbewerb 1976
Projekt: 1976-77

Ausführung 1978-1980

Adresse Pilatustrasse 39
6003 Luzern



Raumprogramm

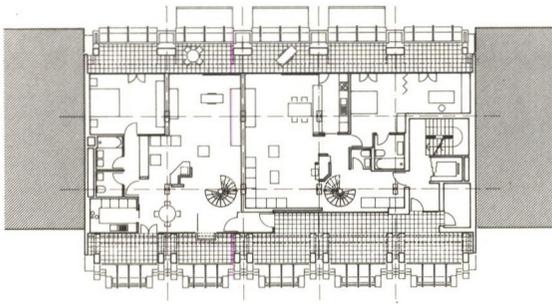
Untergeschoss: Tresorräume Bank,
Archivräume Bank, Heizung, Öltank,
Tableauraum, Mieterkeller, Waschküche
Erdgeschoss: Schalterhalle Bank,
Eingangspartie Fremdmietler
1.-3. Obergeschoss: Büroräume Bank
4. Obergeschoss: Büro Fremdmietler
5. Obergeschoss: Zahnarztpraxis, Büro
Fremdmietler
6. Obergeschoss: Arztpraxis, Büro
Fremdmietler
7. Obergeschoss: 2 x 4 1/2-Zimmer
Maisonnette-Wohnung
8. Obergeschoss: Wohnungen OG,
Lüftungszentralen

Grundsätzliches zum Konzept

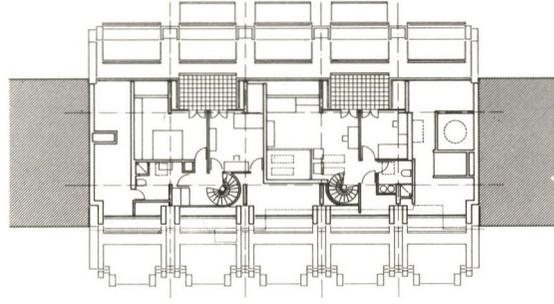
Für die Pfanung war oberstes Ziel, ein Grundriss- und Gestaltungskonzept zu entwickeln, das den persönlichen und individuellen Kundenservice, wie dies eine Regionalbank pflegt, unterstreicht. Offene Beraterpulte in der Schalterhalle und auf allen Etagen bilden die Grundlage zu freien und ungezwungenen Kontakten zwischen Kunden und Bankmitarbeitern. Ein- und Auszahlungen an den Beraterpulten erfolgen mittels besonderer abgesicherten Rohrpostanlage, via Geldbahnhof. Automatische Tresoranlage, automatischer Bankschalter, Nachttresor, sowie EDV-Anlage NCR Criterion 8550 mit One-Line-Verarbeitung sind technische Einrichtungen, die dem Kunden zur Verfügung stehen. 4 Geschosse des Gebäudes werden durch die Bank beansprucht. 3 Geschosse sind als Büro- und Praxisräume vermietet. 2 Dachgeschosse beinhalten Maisonnette-Wohnungen mit Südorientierung auf einen ruhigen, begrünten Innenhof.

Charakteristiken

Kubus SIA	13550 m ³
Grundstück	699 m ²
Geschossfläche	4261 m ²
Nutzflächen	3573 m ²
Kubikmeterpreis	Fr. 466.-



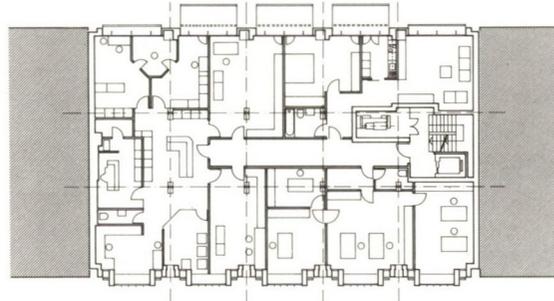
7. Obergeschoss



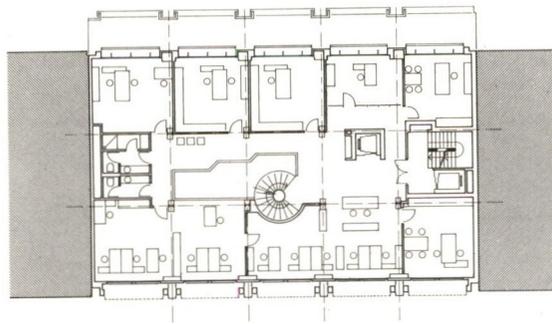
8. Obergeschoss



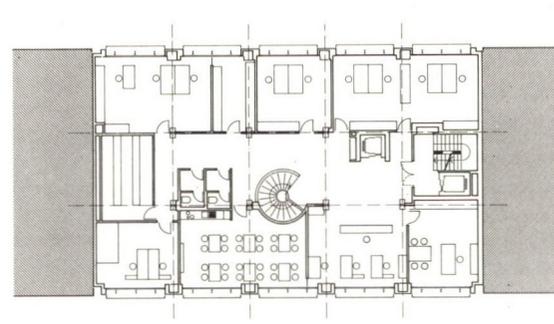
3. Obergeschoss



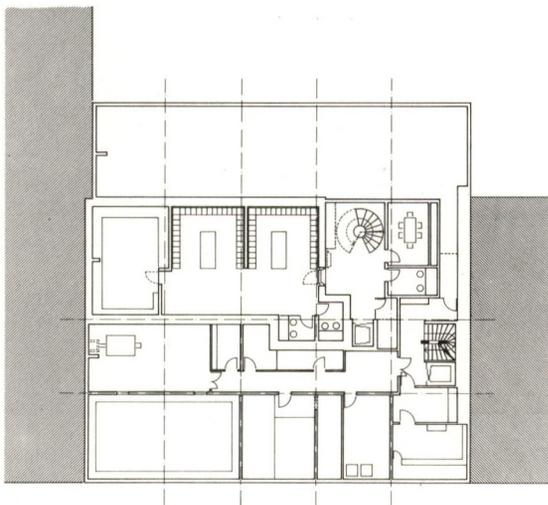
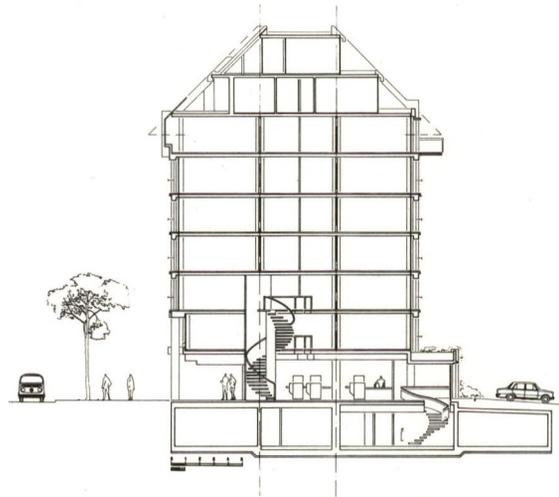
6. Obergeschoss



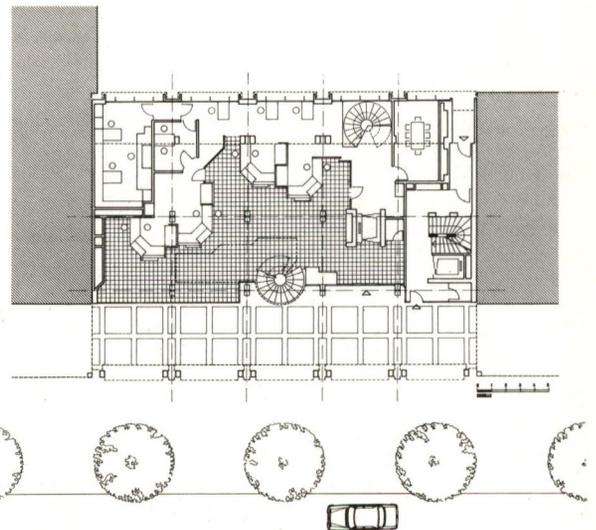
1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



Kellergeschoss



Erdgeschoss

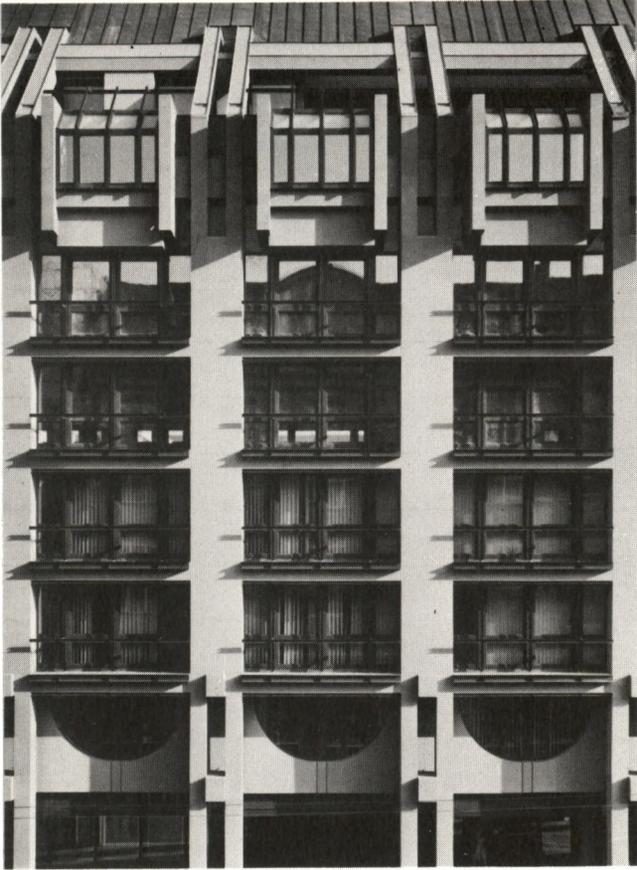
Situation und Fassade

Das Gebäude ist durch die örtlichen Gegebenheiten geprägt. Baugesetz und Bebauungsplan bestimmen die Form des Gebäudes, bei dem es um die Erneuerung eines Teiles der Baureihe an der Pilatusstrasse geht. Der Neubau wird vorwiegend durch Bauten mit reichverzierten und gegliederten Fassaden, die um die Jahrhundertwende entstanden sind, umgeben.

Die Fassade ist sowohl in der Vertikalen, wie in der Horizontalen stark gegliedert, und hat einen markanten Dachabschluss. Horizontale und vertikale Gliederungen überlagern sich. Diese Balance von stehenden und liegenden Elementen ist typisch für die alte Bausubstanz an der Pilatusstrasse. Die tiefen Simse dienen der Fassadenreinigung. Die tiefen vertikalen Fassadenpfeiler, von jedem

Raumabschnitt zugänglich, enthalten alle Ver- und Entsorgungsleitungen. Die Fassaden sind mit rotem Wüstenzeller, Quarz-Sandstein aus dem Maingebiet verkleidet. Farb- und Formgebung sowie Materialien (z.B. Sandstein) sind von der Fassade übernommen und in der Innenraumgestaltung angewendet worden.







Konstruktion

Beton-Stahlskelettbauweise, verdeckte Stahlpilzdecke, Fassadenverkleidung mit roten Wüstenzeller Quarz-Sandsteinen Zwischenwände ausbaubar.

Die Installationen in den Fassadenpfeiler gewährleisten eine flexible Ver- und Entsorgung auf allen Geschossen.

Bedachung in Kupferblech.

Fenster: farbig einbrennlackierte Holzmetalle bzw. Metallfenster (blau).

Bibliographie

AS Schweizer Architektur
Nr. 51 April 1982

Photos

Mondo Annoni SWB

